

„KoKi“ vernetzt Jugend- mit Gesundheitshilfe

Landkreis – „Ich bin mir sicher, es wird so gut laufen, dass wir diese Stelle dauerhaft betreiben werden“, war Franco Mambretti überzeugt von der Zusammenarbeit seiner Stiftung mit der neuen Koordinierenden Kinderschutzstelle im Landkreis Starnberg, kurz KoKi. Kurz zuvor hatten er und Landrat Karl Roth die Vereinbarung zwischen dem Jugendamt des Landkreises und der Mambretti Stiftung unterzeichnet. „Wir haben so wie 94 weitere Jugendämter in Bayern diese KoKi eingerichtet, um die Jugendhilfe enger mit der Gesundheitshilfe zu vernetzen und auch den Ruf des Jugendamtes etwas aufzupolieren“, erklärte Amtsleiter



Im Dienste der Jugend: Matthias Prinzler, Susanne Schneider, Heinrich Frey, Franco Mambretti, Susanne Schneider, Charis Gulder-Schuckhardt, Karl Roth und Bernhard Frühauf (v.li.) bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.

FOTO: AJ

Bernhard Frühauf den Sinn der neuen Einrichtung. „Die Initiative kam vom früheren Landrat und Stiftungsrat Heinrich Frey.“

In den nächsten drei Jahren wird die Mambretti Stiftung jeweils 20 000 Euro an die KoKi überweisen. Einmalig schießt der Staat 16 000 Euro zu. Die verbleibenden Sach- und Personalkosten übernimmt der Landkreis. Dazu gehört zum Beispiel das Pöckinger Hallenbad, das man den Kindern „ab und an zur Verfügung stellen will“.

Die Stelle besetzen werden Susanne Germander, Charis Gulder-Schuckhardt und Susanne Schneider. Germander: „Wir wollen vor allem die El-

tern dazu motivieren, das Angebot anzunehmen, das wir ihnen machen.“

Zu diesem Angebot gehört vor allem, „die Familien nicht zu bedrängen. Wir werden auf freiwilliger Basis helfen, sollte es Probleme geben“, so Frühauf. Familienhebammen sollen sich ein Bild von der Situation machen, außerdem werden Einladungen an Eltern zu Besuchsterminen auf freiwilliger Basis verschickt. Desweiteren sollen die Hebammen und Ärzte geschult werden, wie sie mit Problemfällen umgehen und an wen sie sich dann wenden können. Eines stehe im Vordergrund: den Familien Vertrauen geben, sie informieren und beraten. ob